

PFLICHTENHEFT

Vorgaben für die XPlanung-konforme Bauleitplanung der Stadt Münster

- vollvektorielle Erfassung von
Bebauungsplänen -



Stand: Version 1.0 vom 13.03.2023

Kontakt.....	3
Änderungsübersicht.....	3
1 Zielsetzung	4
1.1 Allgemeines	4
1.2 Rechtliche Grundlagen.....	4
2 Vorgaben für die Erstellung XPlanung-konformer Bebauungspläne.....	5
2.1 Technische Hinweise der Stadt Münster	5
2.1.1 Verfahrensgrundsatz von Xplanung der Stadt Münster	5
2.1.2 Fachsoftware	5
2.1.3 Schemaversion XPlanung.....	5
2.1.4 Vorlage Dateien.....	5
2.1.5 Schriftart	6
2.1.6 CAD-Zeichnungsdatei	6
2.1.7 Planlayout.....	6
2.1.8 Hoheitliches Logo Stadt Münster	7
2.1.9 Erfassungs- und Ausgabemaßstab.....	7
2.1.10 Papier- und Druckformat	7
2.1.11 Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS) Stadt Münster	7
2.2 Planungsgrundlagen.....	7
2.2.1 Kataster (§ 1 Planunterlage)	7
2.2.2 Planzeichen (§ 2 Planzeichenverordnung)	8
2.2.3 Sonstige Planungsgrundlagen	8
2.3 Geometrie	9
2.4 ergänzende Zeichenvorschriften der Stadt Münster	9
2.4.1 Zulässige CAD-Elementtypen	9
2.4.2 Präsentationsobjekte.....	9
2.4.3 Bemaßung.....	10
2.4.4 Nordpfeil	10
2.4.5 Darstellung des Katasters (§1 Planunterlage)	10
2.4.6 Höhenbeschriftung	11
2.4.7 Bäume (Anpflanzung, Erhalt)	11
2.4.8 Geltungsbereich	11
2.4.9 Planinhalte außerhalb des Geltungsbereichs	12
2.4.10 Überbaubare Grundstücksfläche.....	12
2.4.11 Art der baulichen Nutzung	12
2.4.12 Baugrenze für Tiefgaragen.....	13
2.4.13 Nutzungsschablonen	13
2.4.14 Verkehr	14
2.4.15 Wegerecht belastete Flächen.....	14
2.4.16 Straßenbegrenzungslinie	15
2.4.17 Lärmpegelbereiche.....	15
2.5 Umgang mit Abweichungen von der Planzeichenverordnung (PlanZV) und der Baunutzungsverordnung (BauNVO)	15
2.6 Sachdaten zur Planzeichnung.....	15
2.7 Zuweisung der textlichen Festsetzungen	16
2.8 Präsentationsobjekte	16
2.9 Metadaten zum Bebauungsplan.....	16
2.9.1 Metadaten BP_Plan	16
2.9.2 Metadaten BP_Bereich	18
2.10 Externe Referenzen.....	18
2.11 Validierung.....	19
3 Vorhabenbezogener Bebauungsplan, Vorhaben- und Erschließungsplan	19
4 Aus- und Übergabe	19
4.1 Bestandteile der XPlan.GML-Datei	19
4.2 Planzeichnung als Rasterkarte.....	20
4.3 Datenlieferung	20

4.4	Allgemeines zur Abgabe von PDF-Dateien	20
4.5	Bezeichnungen der Dateien	21
4.6	Fristen	22
4.7	Datenübergabe (Liefermedium)	22
4.8	Nutzungsrechte	22
5	Anlagen zum Pflichtenheft	23
6	Glossar	23
7	Code- / Enumerationslisten	23

Kontakt

Stadt Münster

Stadtplanungsamt
Frau Annette Wolthaus
Stadthaus 3
Albersloher Weg 33
48155 Münster

Tel. 02 51/4 92 - 61 04

Fax 02 51/4 92 - 77 32

wolthaus@stadt-muenster.de

Änderungsübersicht

Version	Datum	Inhalt	BearbeiterIn
1.0	13.03.2023	Gesamt	

Foto Titel: Stadt Münster/ Bernhard Fischer

1 Zielsetzung

1.1 Allgemeines

Mit diesem Pflichtenheft wird das Ziel verfolgt, eine Grundlage für die einheitliche und XPlanungskonforme Erfassung und Gestaltung der Bebauungspläne der Stadt Münster zu schaffen. Sie ist bei der vollvektoriellen Neuerstellung von Bebauungsplänen verbindlich intern und extern anzuwenden und bildet den Rahmen für die zu erbringenden Leistungen zur Einreichung einer konsistenten XPlan.GML-Datei.

Voraussetzung hierfür ist die Ausstattung mit einer Zeichensoftware, die XPlan.GML-Dateien erzeugen kann.

Es wird vorausgesetzt, dass sich der / die Planersteller(in) intensiv mit den Regelwerken von XPlanung auseinandergesetzt hat.

Nähere Informationen sind auf den Seiten der XLeitstelle unter <https://www.xleitstelle.de/> zu finden. So sind insbesondere die Vorgaben, die sich aus dem Leitfaden XPlanung ergeben, auch hier entsprechend zu beachten, sofern sich aus diesem Pflichtenheft nichts Anderes / Weitergehendes ergibt.

Maßgeblich für die Vorgaben ist jeweils der aktuelle Stand des Leitfadens XPlanung sowie dieses Pflichtenheftes zum Zeitpunkt der Offenlegung eines Bebauungsplans.

Dieses Anforderungsprofil gilt für die Erstellung neuer vollvektorieller Bebauungspläne.

Das Pflichtenheft unterliegt einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess entsprechend der Entwicklung von XPlanung.

Für die Überführung bereits rechtskräftiger Bebauungspläne in den Standard XPlanung stellt die Stadt Münster ein separates Leistungsverzeichnis zur Verfügung.

1.2 Rechtliche Grundlagen

Beschluss Nr. 2017/37 des IT-Planungsrat vom 05.10.2017

XPlanung ist ein nationaler Datenaustauschstandard für bestimmte raumbezogene Plandokumente (Bauleitplanung, Raumordnung, Landschaftsplanung), der am 5. Oktober 2017 vom IT-Planungsrat verbindlich beschlossen worden ist.

§20 EGOV NRW für Kommunen vom 08.07.2016

§ 20 des Gesetzes zur Förderung der elektronischen Verwaltung in Nordrhein-Westfalen (E-Government-Gesetz Nordrhein-Westfalen - EGovG NRW i. d. F. v. 08.07.2016) regelt die verbindliche Übernahmeverpflichtung der Standardisierungsbeschlüsse des IT-Planungsrats für Nordrhein-Westfalen.

INSPIRE – Richtlinie der EU 2007

XPlanung dient zudem der Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie der EU 2007 bzw. national dem Geodatenzugangsgesetz GeoZG 2009 (Thema: Landnutzung).

2 Vorgaben für die Erstellung XPlanung-konformer Bebauungspläne

2.1 Technische Hinweise der Stadt Münster

2.1.1 Verfahrensgrundsatz von Xplanung der Stadt Münster

Behandlung neuer Bebauungspläne: Vollvektorielle Digitalisierung der Planinhalte und Ausgabe als vollständiges XPlanGML.

Behandlung bereits rechtskräftiger Bebauungspläne: teilvektorielle Digitalisierung: Raster + Umring (RU) georeferenzierte Rasterkarte mit Umring des Geltungsbereichs inkl. aller Sachdaten und externen Dokumente (Referenzen).

XPlanung im Planverfahren: Die Publizierung eines XPlanGML erfolgt erst mit dem Rechtsstand „in Kraft getreten“. In den anderen Planungsphasen nicht.

2.1.2 Fachsoftware

Die im Stadtplanungsamt eingesetzte Fachsoftware für die Erfassung von Bebauungsplänen ist AutoCADMap3D 2021 der Firma Autodesk mit der Fachschale WSLANDCAD2023 mit den Modulen Landcad, Bauleitplanung und GeoXchange der Firma Widemann Systeme GmbH.

2.1.3 Schemaversion XPlanung

Die aktuell verwendete Version des Datenmodells XPlanung für Bebauungspläne ist die Version 5.4. Abweichungen davon sind mit dem Stadtplanungsamt abzustimmen.

Generell wird angestrebt immer auch auf das aktuellste Datenmodell der Leitstelle Xplanung in Hamburg umzustellen.

Das für die Erstellung von Bebauungsplänen verwendete Datenmodell ist mit Lieferung zu dokumentieren.

2.1.4 Vorlage Dateien

Folgende verbindliche Vorlagen für die Erstellung vollvektorieller Bebauungspläne werden durch das Stadtplanungsamt bereitgestellt:

Vorlage-DWG 1:1.000

Die CAD-Datenstruktur der Zeichnungsdatei, die Zeichenerklärung und das allgemeine Layout der Bebauungspläne sind der mitgelieferten Vorlage-DWG zu entnehmen.

Die Vorlage Datei ist für den Ausgabemaßstab 1:1.000 erstellt.

PlanzeichenDOC

Die PlanzeichenDOC (PDF) enthält neben der Vorlage-DWG eine vollständige Übersicht aller aktuell im Stadtplanungsamt verwendeter Planzeichen mit zugehöriger CAD-Datenstruktur.

Layer-Steuerdatei

WSLANDCAD Nutzer erhalten darüber hinaus die für das Stadtplanungsamt angepasste Layer-Steuerdatei WSLC23_Muenster.ini. mit den Layer-Eigenschaften. Die Standard-WSLC-Layer-Steuerdatei wurde bezüglich der RGB-Farbwerte für farbige Planzeichen angepasst.

Die von den Änderungen betroffenen Layer und Planinhalte sind nachrichtlich in der PlanzeichenDoc dokumentiert.

2.1.5 Schriftart

Die zu verwendende Schriftart für alle Texte ist der True Type Font Arial.

2.1.6 CAD-Zeichnungsdatei

Dateiformat

Das Dateiformat der Zeichnungsdatei für Bebauungspläne bei der Stadt Münster ist DWG.

Zeichnungseinheit

Die CAD-Maßeinheit (Units) für die Erfassung ist Meter mit vier Nachkommastellen.

Datenstruktur

Die CAD-Datenstruktur (Layer-Name, Layer-Eigenschaften) ist der Vorlage-DWG und der PlanzeichenDOC zu entnehmen.

Siehe dazu auch unter 5 Anlagen zum Pflichtenheft.

Die CAD-Datenstruktur für Bebauungspläne folgt im Stadtplanungsamt Münster bezüglich Layer-Namen und Layer-Eigenschaften systembedingt den Standardvorgaben von WSLANDCAD.

Die Datenstruktur ist Layer-orientiert. Das heißt, jede CAD-Objektklasse muss auf einem separaten Layer liegen.

Alle CAD-Objekte sind zwingend „by Layer“ zu erfassen.

Linien, Punkte und Flächen werden dabei unterschieden.

Die Zeichnungsdatei (DWG) ist Bestandteil des Lieferumfangs.

2.1.7 Planlayout

Das Planlayout mit Zeichenerklärung für die zu erstellenden Bebauungspläne ist der mitgelieferten Vorlage-DWG für den Ausgabemaßstab M. 1:1.000 zu entnehmen.

Die Größen für Texte (TX) und Präsentationsobjekte sind darin für den Ausgabemaßstab 1:1.000 vorgegeben. Bei einem Maßstabwechsel sind diese entsprechend zu skalieren.

Generell ist der Planmaßstab, das Planlayout und die Zeichenerklärung mit dem Stadtplanungsamt abzustimmen.

2.1.8 Hoheitliches Logo Stadt Münster

Das offizielle Logo des Stadtplanungsamtes ist für die Bebauungspläne zu verwenden. Das Logo ist in der Vorlage-DWG integriert oder kann im Format JPG vom Stadtplanungsamt zugeliefert werden. Download-LINK: <https://cd-manual-stadt-ms.de/c-herunterladen>

2.1.9 Erfassungs- und Ausgabemaßstab

Erfassungsmaßstab

Die Erfassung der Bebauungspläne erfolgt im Maßstab 1:1 im vorgegebenen Koordinatensystem ETRS89 UTM 32N (EPSG Code: 25832).

Alle CAD-Objekte sind lage- und winkeltreu zu erfassen.

Ausgabemaßstab

Der zu verwendende Ausgabemaßstab ist vor der Erfassung mit dem Stadtplanungsamt festzulegen.

Der Standard-Ausgabemaßstab ist 1:1.000.

Daneben werden aber auch Pläne für den Ausgabemaßstab 1:500 erstellt.

Je nach gewähltem Maßstab sind passende Symbol- und Textgrößen zu verwenden.

2.1.10 Papier- und Druckformat

Der Ausdruck eines Bebauungsplans ist generell in Farbe zu erstellen.

Das verbindlich einzuhaltende Druck- und Papierformat für Bebauungspläne ist 1067 mm x 700 mm.

In der Regel besteht ein B-Plan aus einem Blatt.

In Sonderfällen und bei Überschreiten des o.g. Formates aufgrund einer hohen Anzahl von Planinhalten (z.B. textliche Festsetzungen) können B-Pläne auch auf zwei- oder mehreren Blättern dargestellt werden.

Bei Ausdrucken auf Papier ist weißes, beschichtetes Standardpapier zu verwenden.

2.1.11 Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS) Stadt Münster

Stadt Münster, NRW: 05515000.

Dieser ist bei der Metadatenerfassung für BP_Plan zu verwenden.

2.2 Planungsgrundlagen

2.2.1 Kataster (§ 1 Planunterlage)

Der Bebauungsplan ist jeweils auf der Basis der aktuell verfügbaren Liegenschaftskarte zu erstellen / konstruieren. Als Grundlage hierfür ist die amtliche Liegenschaftskarte (aus ALKIS) zu verwenden.

Das Datum der ALKIS-Daten ist im Plankommentar zu hinterlegen.

Die Planungsgrundlage als DWG ist Bestandteil des Lieferumfanges.

Koordinatensystem

Bezugssystem: ETRS 89 (European Terrestrial Reference System 1989)

Projektion: UTM Zone 32N (Universal-Transversal-Mercatorprojektion)

EPSG Code: 25832 (ETRS89 UTM Zone 32N, ohne Zonennummer „32“)

Rechtswert: 6 Vorkommastellen (z.B. 405728,123 ohne Zonennummer „32“)

Hochwert: 7 Vorkommastellen (z.B. 5757663.123)

Höhenbezugssystem

Das Höhenbezugssystem der Stadt Münster ist DHHN2016 (Höhenstatus 170).

Höhenpunktzahlen werden in Meter mit zwei Nachkommastellen dargestellt.

2.2.2 Planzeichen (§ 2 Planzeichenverordnung)

Verbindliches Regelwerk für die Verwendung von Planzeichen ist die Planzeichenverordnung. Es gelten die Planzeichen für die Erstellung von farbigen Bebauungsplänen. Abweichungen davon sind mit dem Stadtplanungsamt abzustimmen.

2.2.3 Sonstige Planungsgrundlagen

Neben dem Kataster können auch andere Planungsgrundlagen für die Planerstellung relevant sein. Die Verfügbarkeit ist mit dem Stadtplanungsamt abzustimmen.

Sonstige Planungsgrundlagen können u.a. sein:

Kanaldeckel (Bestand)

Vorhandene Koordinaten (Lage, Höhe) von Kanaldeckeln werden bei Bedarf als zusätzliche Höheninformation als Textdatei (x,y,z) geliefert. Sie werden datentechnisch als XREF zusammen mit den Bestandsdaten (Planungsgrundlage) geführt.

Bestandshöhen (Bestand)

Der Geltungsbereich ist mit ausreichend Höhenpunkten abzudecken. Sie werden datentechnisch als XREF zusammen mit den Bestandsdaten (Planungsgrundlage) geführt. Zur Beachtung: Höhenfestsetzungen sind dagegen Bestandteil der Zeichnungsdatei.

Straßenumringe**Schutzgebiete**

Sie werden als nachrichtliche Übernahmen geführt.

Baumbestand

Der in Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt zu übernehmende Baumbestand ist dabei Inhalt der Zeichnungsdatei mit Rechtscharakter Festsetzung.

2.3 Geometrie

Bei der Erstellung der Planzeichnung ist darauf zu achten, dass Flächen in der Flächenschlussebene (i. d. R. die Art der baulichen Nutzung, Grünflächen, Verkehrsflächen, Gemeinbedarfsflächen, etc.) in der Ebene = 0 / ebenerdig liegen, geschlossen sind und keine Überschneidungen, Überlappungen und Lücken aufweisen. Aneinandergrenzende Geometrien müssen identische Stützpunkte haben (siehe auch Leitfaden XPlanung Kapitel 3.6 und Kapitel 4.2.3).

Bei Bebauungsplänen ist darüber hinaus aus den Baugrenzen bzw. Baulinien die überbaubare Grundstücksfläche als Flächenobjekt zu bilden und zu übermitteln.

Auf die zeichnerisch eindeutige Bestimmtheit und Lesbarkeit der Festsetzungen ist zu achten. Sämtliche Fachobjekte, Beschriftungen, Präsentationsobjekte und Signaturen sind unbedingt innerhalb der Geltungsbereichsgrenze zu positionieren und sollen sich nicht gegenseitig verdecken (siehe auch Leitfaden XPlanung Kapitel 3.6 und Kapitel 4.2).

Ausnahmen für Nutzungsschablonen sind mit dem Stadtplanungsamt abzustimmen.

Im Übrigen gilt, dass Konstruktionen immer mit den exakten Maßen herzustellen sind, das heißt, dass eine Parallele von 3 m auch zwingend mit 3,00 m konstruiert werden muss, ein rechter Winkel exakt mit 90 Grad usw.

Das Vorhandensein benachbarter bereits XPlanung-konform erstellter Pläne ist unbedingt vor der Erstellung des Planwerks zu prüfen. Für bereits vorhandene benachbarte Geltungsbereichsgrenzen ist Kanten- und Stützpunktgleichheit zu erwirken, damit auch hier ein entsprechender Flächenschluss hergestellt werden kann (siehe auch Leitfaden XPlanung Kapitel 4.1.1).

2.4 ergänzende Zeichenvorschriften der Stadt Münster

2.4.1 Zulässige CAD-Elementtypen

Für folgende CAD-Elementtypen gelten Einschränkungen:

Kreisbögen (Arcs): Die Verwendung von Kreisbögen (Arcs) ist erlaubt.

Aneinandergrenzende lageidentische Geometrien müssen bei Verwendung eines Kreisbogens jeweils durch einen Kreisbogen abgebildet werden. Das heißt eine aneinandergrenzende Geometrie darf nicht aus einer Polylinie bestehen auf der einen Seite und auf der anderen Seite aus einem Kreisbogen.

Allzu „enge“ Kreisbögen sind aus datentechnischen Gründen zu vermeiden, da sie Probleme bei der Konvertierung in andere Datenformate mit sich bringen.

Splines (Kurven): Die Verwendung von Splines ist nicht zugelassen

Splineabrundungen: Eine 2D-Polylinie kann in AutoCAD über die Eigenschaften-Palette und PEDIT abgerundet werden, das Resultat sind Splineabrundungen. Die Verwendung von Splineabrundungen ist nicht zugelassen.

2.4.2 Präsentationsobjekte

Die Hintergrundfarbe für die symbolischen Präsentationsobjekte ist weiß.

2.4.3 Bemaßung

Xplan: BP_Bemassung

Die generelle Verwendung von Bemaßungen in den Bebauungsplänen ist erlaubt, aber nicht zwingend erforderlich.

Bemaßt werden können im Übergangsbereich öffentlicher Raum zu privatem Grund vor allem Verkehrsflächen, der Abstand Verkehrsfläche zu Gebäuden, die Baufenstertiefe, Vorgartenbereiche, etc.

Auf Bemaßungen auf Privatgrund im hinteren Bereich von Gebäuden ist zu verzichten.

Bemaßungen sind sinnvoll und abhängig von der Plandichte (Lesbarkeit) zu verwenden.

Die Maßzahl wird ohne Meterangabe (m) und mit einer Nachkommastelle erfasst.

Die Verwendung von Maßketten ist nicht erlaubt.

Die Verwendung von Maßkreisen ist nicht erlaubt, da diese aktuell noch nicht in GML exportiert werden können.

2.4.4 Nordpfeil

Im Plan ist die Nordrichtung durch einen Nordpfeil anzuzeigen. Das Symbol ist der Vorlage-DWG zu entnehmen.

2.4.5 Darstellung des Katasters (§1 Planunterlage)

Folgende Objekte aus den ALKIS-Bestandsdaten werden im Bebauungsplan als Planungsgrundlage verwendet:

- Gemarkungsgrenze mit Bezeichnung
- Flurgrenze mit Flurnummer
- Flurstückgrenze mit Flurstücknummer
- Topografische Umrisslinie
- Baum
- Öffentliches Gebäude (mit Hausnummer)
- Wohngebäude (mit Hausnummer)
- Wirtschaftsgebäude (mit Hausnummer)

Die Planunterlage muss für die Konstruktion der Bebauungspläne im Vektorformat vorliegen.

Die Planunterlage ist nicht Inhalt der eigentlichen Planzeichnung (DWG). Sie wird an die Zeichnungsdatei referenziert (XRef-Bestand).

Aneinandergrenzende Geometrien der Planunterlage und des Planinhaltes müssen identische Stützpunkte haben. Beispiel: Geltungsbereich / Flurgrenze (Knickpunkte).

Generell ist auf eine gute Lesbarkeit aller Planinhalte zu achten. Die Abdeckung der Planinhalte durch das Kataster ist zu vermeiden.

Zeichenreihenfolge (Layer) der Planinhalte als Anhalt:

Inhalte des Bebauungsplans und Katastergrundlagen (ALKIS):

oben

- Nutzungsschablonen inkl. Zuordnungspfeile
- ALKIS Flurstücksgrenzen /nummern /Zuordnungspfeile
- B-Plan-Festsetzungen gesamt ohne Solid-Flächen
- ALKIS gesamt ohne Gebäude und Flurstücksgrenzen
- B-Plan-Festsetzungen alle Solid-Flächen
- ALKIS Gebäude

unten

2.4.6 Höhenbeschriftung

Höhenangaben werden wie folgt dargestellt und beschriftet:

Alle Höhenzahlen (Text) werden in Meter mit 2 Nachkommastellen erfasst.

Höhenzahlen werden mit Winkel 0,0 parallel zum unteren Blattrand erfasst.

Die ergänzende Beschriftung „üNHN“ entfällt im Planinhalt.

Beispiel Beschriftung „Höhenangabe“:

In der Zeichenerklärung: 63,12 m (in m üNHN)

im Planinhalt: 63,12 m

2.4.7 Bäume (Anpflanzung, Erhalt)

Die Darstellung des Baumsymbols erfolgt als Standard-Baum-Symbol ohne weitere Skalierung auf die reale Größe des Kronendurchmessers.

Der Rechtscharakter ist Festsetzung.

Kronendurchmesser: Die Darstellung des realen Kronendurchmessers ist optional und erfolgt aktuell noch als gestrichelter CAD-Umring in grau (RGB 45,45,45).

Hinweis: Ab XPlanung-Datenmodell Version 6.0 wird der Kronendurchmesser als Planzeichen erfasst und ist damit Inhalt der Zeichnungsdatei.

2.4.8 Geltungsbereich

Folgende Bereiche sind mit einem eigenen Geltungsbereich abzugrenzen:

- Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Gesamtplan
- Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Vorhaben- und Erschließungsplans (VEP), wenn abweichend vom räumlichen Geltungsbereich des Gesamtplans.
- Grenze des räumlichen Geltungsbereichs von Gebieten, die von Änderungen eines Bebauungsplans betroffen sind, wenn diese abweichend vom räumlichen Geltungsbereich des Gesamtplans sind.

- Änderungen werden als separate XPlanGML erfasst.

Im Hinblick auf XPlanung ist eine nicht lagetreue Nebenzeichnung für Änderungen nicht mehr ausreichend.

Der Umring des Geltungsbereichs einer Änderung wird nicht nachrichtlich in die originäre B-Plan-Datei (DWG), auf die sich die Änderung bezieht, eingezeichnet bzw. kopiert.

Sonderfall Ausgleichsflächen

Die Umgrenzung von Ausgleichsflächen außerhalb des Geltungsbereichs eines B-Plans (Kompensationsflächen) werden im Stadtplanungsamt Münster im Rahmen der Bauleitplanung nicht als Teil- bzw. Geltungsbereich erfasst. Sie sind nicht Bestandteil der Bebauungspläne.

Ein Verweis auf Ausgleichsflächen erfolgt nicht als Festsetzung, sondern ausschließlich in der Begründung und evtl. unter Hinweisen in Textform.

2.4.9 Planinhalte außerhalb des Geltungsbereichs

Alle Planinhalte müssen zwingend innerhalb des Geltungsbereichs erfasst werden.

Ist die Plandichte jedoch zu hoch dürfen Nutzungsschablonen und deren Bezugslinien auch außerhalb des Geltungsbereichs abgebildet werden.

2.4.10 Überbaubare Grundstücksfläche

Xplan: BP_UeberbaubareGrundstücksFlaeche

Aus den Baugrenzen bzw. Baulinien ist zusätzlich die überbaubare Grundstücksfläche - das Baufenster- als Fläche zu bilden.

Sachdaten: Dem Attribut gliederung1 ist die Bezeichnung der zugehörigen Baugebietsteilfläche zum Beispiel WA1 zu zuweisen.

2.4.11 Art der baulichen Nutzung

Xplan: BP_BaugebietsTeilflaeche

Die Bezeichnung der Baugebietsteilflächen wie zum Beispiel WA, MI ist wie folgt in den Sachdaten zu erfassen:

Einzelgebiete : Beispiel für WA2	Eintrag
Benutzerdefinierter Name	WA2
Gliederung 1	WA2
Bauliche Nutzung *	WA2

*Bauliche Nutzung: mit Nr. für die Übernahme in eine Nutzungsschablone mit WSLC.

Für Gebiete mit mehreren Baugebietsteilgebieten:

Existiert ein Gebiet z.B. WA1 aus mehreren Teilgebieten (z.B. WA1-1, WA1-2) und sie werden durch eine Nutzungsschablone repräsentiert erfolgt die Sachdatenerfassung pro Teilgebiet wie folgt:

Mehrere Baugebietsteilflächen:	Eintrag
Beispiel für WA6, Teilgebiet 1	
Benutzerdefinierter Name	WA6-1
Gliederung 1	WA6-1
Bauliche Nutzung	WA6

2.4.12 Baugrenze für Tiefgaragen

XPlan: BP_Baugrenze

In der Vergangenheit sind Tiefgaragen als Nebenanlagen „TGa“ erfasst worden.

Nach heutigem Verständnis sind Tiefgaragen als Teil des Gebäudes, dem sie zugeordnet sind, anzusehen und nicht als selbständige Nebenanlagen. Sie müssen daher auch mit einer Baugrenze abgegrenzt werden.

Die Baugrenze „UG“ erhält neben den Pflichtattributen die Sachdaten:

Ebene: unterirdisch und Ergänzung: UG.

Die Beschriftung „UG“ soll als textliches Präsentationsobjekt parallel zur zugehörigen Baugrenze platziert werden.

Aus der Baugrenze „UG“ muss ebenfalls eine Fläche (überbaubare Grundstücksfläche) gebildet werden. Diese erhält die Sachdaten: Ebene: unterirdisch und Ergänzung: UG.

Fällt eine rote Begleitlinie „Nebenanlage“ mit einer blauen Begleitlinie „Baugrenze“ zusammen, so soll der Layer mit der roten Begleitlinie für Nebenanlagen über dem Layer mit der blauen Begleitlinie der Baugrenze liegen.

Nur in Einzelfällen und nach gesonderter Abstimmung sollen Tiefgaragen als selbständige Nebenanlagen (rot-gestrichelt) erfasst werden. In diesen Fällen entfällt die blaue Baugrenze „UG“.

2.4.13 Nutzungsschablonen

XPlan: BP_Nutzungsschablone

Alle Inhalte der Nutzungsschablonen müssen aus den Sachdaten übernommen werden.

Die grafische Darstellung und Positionierung der Nutzungsschablonen mit Bezugsfahne ist abhängig von der individuellen Plandichte und kann im Einzelfall unterschiedlich ausfallen:

Für die Erfassung gilt folgende Regelung und Priorisierung:

- Höchste Priorität hat die Darstellung aller Planinhalte innerhalb des Geltungsbereichs, wenn die Lesbarkeit aller Planinhalte gewährleistet bleibt.
- Ist eine gute Lesbarkeit aller Planinhalte nicht gewährleistet, darf die Schablone auch außerhalb des Geltungsbereichs platziert werden.

- Der Bezug zu einer Schablone, die nicht in der zugehörigen Baugebietsteilfläche platziert werden kann, ist über eine Bezugsfahne herzustellen. Der Bezug kann auch durch eine Textbeschriftung (WA1, WA2, etc.) hergestellt werden.
- Schablonen sollen generell in Nähe der Baugebietsteilflächen platziert werden, denen sie zugeordnet sind.
- Die Darstellung der Inhalte von Schablonen in Tabellenform soll vermieden werden. Die Darstellung ist im Einzelfall mit dem Stadtplanungsamt abzustimmen.
- Die Hintergrundfarbe für Nutzungsschablonen ist weiß.

2.4.14 Verkehr

XPlan: BP_Verkehr

Flächen für den Verkehr werden in Straßenverkehrsflächen und Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung unterschieden (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 und Abs. 6 BauGB). Die Nutzungsform wird dabei in „privat“ oder „öffentlich“ unterschieden.

Straßenverkehrsflächen

Straßenverkehrsflächen werden als äußerer Umring erfasst.

Eine weitergehende Detailplanung innerhalb von Straßenverkehrsflächen erfolgt nicht (ohne Darstellung von z.B. Straßenbegleitgrün, etc.).

Vorgeschlagene Straßenaufteilungen von Straßenverkehrsflächen sind erlaubt und werden als „unverbindliche Vormerkung „(Planzeichen in WSLC) erfasst.

Sachdaten sind nicht zu erfassen.

Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung

Für Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung wie zum Beispiel Geh- und Radwege oder Parkflächen als unselbständige Teile einer Straße ist eine eigenständige Festsetzung als Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung nicht sinnvoll.

Sie werden als äußerer Umring erfasst.

Eine weitergehende Detailplanung innerhalb dieser Verkehrsflächen erfolgt nicht.

Vorgeschlagene Straßenaufteilungen innerhalb der Verkehrsflächen werden als „unverbindliche Vormerkung“ (Planzeichen in WSLC) erfasst.

Sachdaten sind nicht zu erfassen.

2.4.15 Wegerecht belastete Flächen

XPlan: BP_Wegerecht (§ 9 Abs. 1 Nr. 21 und Abs. 6 BauGB)

Private Verkehrs- und Wegeflächen, die sich im Gemeinschaftseigentum der Anlieger befinden, sind Überlagerungsflächen mit Randsignatur und werden der Art der baulichen Nutzung derjenigen Baugebietsteilfläche (z.B. Wohngebiet) zugeordnet, in der sie liegen. Sie erhalten keine eigene Flächenfüllung, sondern die Flächenfüllung der sie umgrenzenden Baugebietsteilfläche.

Die Randsignaturen für breite Flächen > 2 m breite und schmale Flächen < 2 m Breite sind unterschiedlich. Siehe dazu entsprechende Planzeichen der PlanZV.

Die Beschriftung ist als Präsentationsobjekt aus den Sachdaten abzuleiten.

Die Attributierung des „typ“ erfolgt bei der –Kombination von Wegerechten zum Beispiel Rad- und Gehweg als Einzelwerte - wie in Datenmodell V. 6.0 geregelt: Zum Beispiel: Gehrecht (1000), Radfahrweg (2500). Eine Kombination ist nicht erlaubt.

Der die Beschriftung umfassende Kreis ist nicht als Planzeichen verfügbar, sondern wird als reine CAD-Geometrie ohne Flächenfüllung auf dem Layer: *_CAD für den Ausdruck erfasst.

Beim Export nach XPlanGML wird der Kreis aktuell nicht berücksichtigt.

2.4.16 Straßenbegrenzungslinie

XPlan: BP_Straßenbegrenzungslinie (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 u. Abs. 6 BauGB)

Straßenbegrenzungslinien werden ausschließlich zur Abgrenzung der öffentlichen Verkehrsflächen (auch gegenüber den Privatstraßen) verwendet.

Private Straßenverkehrsflächen und Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung erhalten keine Straßenbegrenzungslinie.

Durch die Digitalisierungsreihenfolge der Linienstützpunkte muss sichergestellt sein, dass die abzugrenzende Straßenfläche relativ zur Laufrichtung auf der linken Seite liegt: d.h. die Straßenbegrenzungslinie liegt innerhalb der Straßenfläche.

Fällt eine Straßenbegrenzungslinie mit der Grenze eines Geltungsbereichs, einer Baulinie oder einer Baugrenze zusammen entfällt die Straßenbegrenzungslinie. Es ist erlaubt, die Straßenbegrenzungslinie zeichnerisch in diesem Bereich zu splitten und nicht durchzuziehen.

2.4.17 Lärmpegelbereiche

XPlan: BP_Immisionsschutz

Lärmpegel müssen als Flächen erfasst werden.

2.5 Umgang mit Abweichungen von der Planzeichenverordnung (PlanZV) und der Baunutzungsverordnung (BauNVO)

Darstellungen und Festsetzungen sind vorzugsweise im Standard der PlanZV / BauNVO / XPlanung darzustellen. Notwendige Abweichungen sind grundsätzlich mit dem Stadtplanungsamt abzustimmen und entsprechend zu dokumentieren.

2.6 Sachdaten zur Planzeichnung

In den Sachdaten (Attributen) sind grundsätzlich alle dargestellten Inhalte der Planzeichnung einzupflegen. Die Sachdatenfelder „Ebene“ (bei Flächen) und „Rechtscharakter“ sind immer zu füllen, zusätzlich muss das Feld „Zweckbestimmung“ immer mindestens eine Angabe enthalten, sofern es vorhanden ist. Ist keine Zweckbestimmung vorhanden, ist die Auswahl „Sonstige“ einzutragen (siehe auch Leitfaden XPlanung Kapitel 3.2).

Die benutzerdefinierten Namen sind eindeutig und mit Bezug zum Planzeichen zu erfassen.

2.7 Zuweisung der textlichen Festsetzungen

Die textlichen Festsetzungen und Hinweise sind als Textabschnitt (XP_TextAbschnitt) in Form von unformatiertem Text in den Plan zu bringen und an den Geltungsbereich zu referenzieren.

Die Zuweisung zu einzelnen Bebauungsplan-Teilflächen sowie weiteren Geometrien entfällt.

2.8 Präsentationsobjekte

Präsentationsobjekte sind zur Gewährung der Lesbarkeit in die XPlan.GML-Datei zu integrieren, mindestens jedoch die Angaben zu Art und Maß der baulichen Nutzung und zusätzlich ggfs. Maß- oder Höhenangaben, soweit technisch möglich.

Präsentationsobjekte sollten aus den jeweiligen Sachdaten der zugehörigen Fläche / des zugehörigen Planzeichens generiert werden, denn nur so ist eine wechselseitige Verknüpfung mit den entsprechenden Sachdaten gewährleistet, d. h. ändert sich ein Wert der Sachdaten, so ändert sich automatisch auch das zugehörige Präsentationsobjekt.

Das gilt auch für die Erstellung der Nutzungsschablonen.

Ungebundene Präsentationsobjekte und Texte sind nur in begründeten Ausnahmen und nach Absprache mit dem Stadtplanungsamt zulässig (siehe auch Leitfaden XPlanung Kapitel 3.2).

2.9 Metadaten zum Bebauungsplan

Als genereller Anhalt für die Erfassung von Metadaten zum Bebauungsplan gilt die Metadatentabelle (inklusive der INSPIRE Attribute) des MHKGB/ der Rahmenvertragsinitiative NRW vom 10.10.2022:

<https://www.baulandleben.nrw/unterstuetzungsangebote/rahmenvertragsinitiative/leistungsverzeichnis>

Mindestens alle Pflichtattribute auch für die Umsetzung nach INSPIRE.PLU müssen erfasst werden.

Darüber hinaus müssen noch einige „münsterspezifische“ Metadaten für die Objektart BP_Plan erfasst werden, wenn vorhanden.

Die dafür benötigten Informationen können auf Anfrage vom Stadtplanungsamt bereitgestellt werden.

2.9.1 Metadaten BP_Plan

Für den Plan (Objektart BP_Plan) sind in der XPlan.GML-Datei verpflichtend Metadaten zu den folgenden Attributen zu erfassen:

Name Attribut	Beispiele
„name“ * (INSPIRE)	Bebauungsplan Nr. 562 Kirschgarten

Name Attribut	Beispiele
„nummer“ * (INSPIRE)	DE_05515000_562
„beschreibung“ *	Die Kurzbeschreibung des BPlans
„raeumlicherGeltungsbereich“ * (INSPIRE)	wird automatisch von der Software generiert
„gemeinde/ ags“	Gemeindeschlüssel Münster: 05515000
„planArt“ * (INSPIRE)	siehe Liste Planart †, z.B. 1000 (B-Plan)
„verfahren“ *	1000 (normal), 2000 (§13BauGB), etc.
„aendert“ *	wenn z. B. bestehendes Planrecht überplant wird: 007_01_01A
„rechtsstand“ * (INSPIRE)	siehe Liste Rechtsstand†, z.B. 4000 InkraftGetreten
„satzungsbeschlussDatum“ (INSPIRE)	2019-03-27
„inkrafttretensDatum“	2019-03-27
„versionBauNVOText“	Version vom 21.11.2017
„versionBauNVODatum“	2017-11-21
„versionBauGBText“	Version vom 03.11.2017
„versionBauGBDatum“	2017-11-03
Zusätzlich sind weitere Attribute für die Stadt Münster zu erfassen:	
„technischerPlanersteller“	Bezeichnung der Institution oder Firma, die den Plan technisch erstellt hat
„rechtsverordnungDatum“ (INSPIRE)	2019-03-27
„technherstellDatum“	Datum, an dem der Plan technisch ausgefertigt wurde: das Datum des Exports der GML-Datei.
„erstellungsmassstab“	benutzter Kartenmaßstab
„gemeinde/ gemeindename“	Stadt Münster
„ortsName“	Name eines Ortsteils: z. B. Handorf

Name Attribut	Beispiele
„plangeber/ name“	Stadtplanungsamt Münster
„hoehenbezug“	Höhe über NHN in DHHN2016
„staedtebaulicherVertrag“	Gibt an, ob es zum Plan einen städtebaulichen Vertrag gibt: 0=nein, 1=ja
„durchfuehrungsVertrag“	Gibt an, ob es zum Plan einen Durchführungsvertrag gibt: 0=nein, 1=ja
„gruenordnungsplan „	Gibt an, ob es zum Plan einen Grünordnungsplan gibt: 0=nein, 1=ja

2.9.2 Metadaten BP_Bereich

Für die räumlichen oder sachlichen Teilbereiche eines Bebauungsplans (Objektart „BP_Bereich“) ist in der XPlan.GML-Datei verpflichtend das folgende Attribut zu führen:

Name	Beispiele
„gehörtZuPlan“ * (wenn vorh.)	007_01_01A

* = Pflichtattribut nach dem XPlanung-Datenmodell

† = Die Listen der zulässigen Angaben der Attribute „planart“ und „rechtsstand“ sind einsehbar in dem jeweils aktuellen Objektartenkatalog XPlanung, Kapitel 2.1.7 (verfügbar unter <https://xleitstelle.de/index.php/xplanung/releases-xplanung>).

2.10 Externe Referenzen

Externe Referenzen zu textlichen Festsetzungen, der Plangrundlage und weiteren Hinweisen sollen erfasst werden.

Zu einem Bebauungsplan können unterschiedliche Dokumente gehören, darunter die Begründung, ein Planscan, Gutachten, ein Umweltbericht, Sortimentlisten usw. In XPlanung ist es möglich, an einen Plan eine unbegrenzte Anzahl solcher Dokumente auch in unterschiedlichen Formaten (PDF, PNG, TIFF, usw.) extern zu referenzieren.

Die Dokumente sind an den Gesamtplan (Geltungsbereich) zu referenzieren. Hier ist nur der Dateiname mit Dateierweiterung einzutragen. Die URL entfällt.

Es sollen mindestens folgende Dokumente extern referenziert werden:

- Planurkunde
- Begründung (OCR)
- Umweltbericht (OCR)
- Textliche Festsetzungen (OCR)

- Georeferenzierter Scan (Gesamtplan und GeoPlot)
- (optional) weitere Dokumente nach Abstimmung

Sind benötigte Dokumente in einzelnen Ausnahmefällen für die Erfassung nicht durch das Stadtplanungsamt zugeliefert worden und müssen erhoben werden gilt:

Die Auflösung der nicht-georeferenzierten Dokumenten-Scans muss mindestens 200 dpi betragen.

Die Begründung sowie der Umweltbericht sind als OCR-erkannte, elektronisch lesbare PDF-Dateien anzuhängen.

Die Nomenklatur für die Dateinamen ist zu finden unter 4.5 Bezeichnungen der Dateien.

2.11 Validierung

Die Daten sind mittels XPlan-Validator der XLeitstelle, abrufbar unter <https://www.xplanungsplattform.de/xplan-validator/>, auf Schemakonsistenz, Konformität und Flächenschluss zu prüfen. Fehler sind zu beseitigen. Ein Nachweis der erfolgreichen Validierung ist der XPlan.GML-Datei beizufügen.

3 Vorhabenbezogener Bebauungsplan, Vorhaben- und Erschließungsplan

Auch in der Planzeichnung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans sollte ausschließlich der Standardplanzeichenkatalog PlanZV90 verwendet werden, während im Vorhaben- und Erschließungsplan auch andere Darstellungsarten verwendet werden können.

Auf die Erstellung und Verwendung eigener Codelisten ist im Hinblick auf den XPlanung-Standard zu verzichten.

Abweichungen sind mit dem Stadtplanungsamt abzustimmen.

4 Aus- und Übergabe

Nachstehende Dateien sind dem Stadtplanungsamt mit den entsprechenden Bezeichnungen einzureichen.

4.1 Bestandteile der XPlan.GML-Datei

Unmittelbarer Bestandteil der XPlan.GML-Datei sind die zeichnerischen Festsetzungen, die textlichen Festsetzungen, nachrichtliche Übernahmen, Kennzeichnungen sowie die Planungsgrundlage.

Die XPlan.GML-Datei ist in der aktuellen Version 5.4 einzureichen – die entsprechende Version ist grundsätzlich mit dem Stadtplanungsamt abzustimmen.

4.2 Planzeichnung als Rasterkarte

Zusätzlich zur XPlan.GML-Datei ist der Plan als Rasterdatei aus den Vektordaten mit einer Mindestauflösung von 300 dpi einzureichen.

Die grafische Darstellung ist als Sekundärprodukt hinsichtlich der räumlichen Lage und Vollständigkeit der Geometrien des Planinhaltes identisch mit den Vektordaten.

Bebauungsplan mit Layout

- In den einzelnen Planungsphasen (z. B. Aufstellung, Beteiligung, Satzung).
- Als nicht georeferenzierte Rasterkarte der Planzeichnung inkl. Planungsgrundlage im Format PDF.

GeoPlot:

- Mit Satzungsbeschluss.
- Georeferenzierte, auf der Linie des Geltungsbereichs zugeschnittene Rasterkarte der Planzeichnung inklusive Planungsgrundlage im Format png mit pgw oder geotiff mit tfw.
- Der Hintergrund der Rasterkarte muss transparent sein.

4.3 Datenlieferung

.GML + .dwg	Planzeichnung inkl. Sachdaten
.pdf	Prüfprotokoll aus dem XPlan-Validator (mit Satzungsbeschluss)
.pdf	Bebauungsplan mit Layout
.pdf + .geotif + .dwg	Planungsgrundlage (Kataster, Sonstige)
.pdf + .geotif	Sonderzeichnung; Darstellung aller nicht XPlanung-konformen Inhalte
.geotif/png mit tfw/pgw	Geoplot Plan, der auf den Geltungsbereich zugeschnitten sowie extern und intern georeferenziert ist (zusätzliche tfw/pgw-Datei). Die Planzeichnung ist auf der Linie des Geltungsbereiches auszuschneiden und als eigenständige Datei zu liefern.
.docx + .pdf	zusätzliche Textdokumente (Textliche Festsetzungen, Begründung, Zusammenfassende Erklärung, Gutachten etc. als .docx sowie.pdf-Datei).
.pdf	Zeichenerklärung

4.4 Allgemeines zur Abgabe von PDF-Dateien

Die Abgabe der PDF-Datei muss zwingend ohne Layer erfolgen.

4.5 Bezeichnungen der Dateien

Die Bezeichnung der Bebauungsplandateien beginnt in der Regel mit einer dreistelligen Nummer.

Bebauungspläne aus den eingemeindeten Vororten haben vor der Nummerierung einen zwei- bis dreistelligen Buchstabenkürzel getrennt durch einen Unterstrich.

Ebenso gibt es Vorhabenbezogene bzw. Vorhaben- und Erschließungspläne, die ebenfalls das Präfix „VEP_“ erhalten.

Weitere Inhalte des Dateinamens können Teilabschnitte (T), Änderungen (A) und/oder Blattnummern bei aus mehreren Blättern bestehenden Bebauungsplänen sein.

Die Bezeichnung von Teilabschnitten erfolgt durch römische Zahlen.

Bei der Bezeichnung der zugehörigen Dokumente werden die römische Zahlen, getrennt mit Unterstrich, nach der Bebauungsplannummer und vor der weiteren Klassifizierung eingefügt.

Beispiele von Dateinamen für Bebauungspläne:

(Bebauungsplanbezeichnung)

007	Bebauungsplan Nr. 7
VEP_03	Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 3
WOL_06	Bebauungsplan der Gemeinde Wolbeck Nr. 6
388_01A	Bebauungsplan Nr. 388, 1. Änderung
114_III_03A	Bebauungsplan Nr. 114, Teilabschnitt 3, 3. Änderung
067_01A_1	Bebauungsplan Nr. 67, 1. Änderung, Blatt 1

Dateinamen von weiteren Dokumenten (externe Referenzen):

Satzungsplan:	Bebauungsplanbez_ Plan .pdf (GML, DWG)
GeoPlot:	Bebauungsplanbez_ GeoPlot .png
Begründung:	Bebauungsplanbez_ Begründung .doc Beispiel: 114_III_03A_ Begründung .doc
Textliche Festsetzungen:	Bebauungsplanbez_ Textliche-Festsetzungen .doc Beispiel: 114_III_03A_ Textliche-Festsetzungen .doc
Zusammenfassende Erklärung:	Bebauungsplanbez_ Zusammenfassende-Erklärung .doc Beispiel: 114_III_03A_ Zusammenfassende-Erklärung .doc
Zeichenerklärung:	Bebauungsplanbez_ L .pdf: 114_III_01A_ L .pdf
Plangrundlage/Kataster:	Bebauungsplanbez_ Kataster .pdf: Beispiel: 114_III_01A_ Kataster .pdf
ggf. Verträge:	Bebauungsplanbez_ Planname .doc Beispiel: 114_III_03A_ DV _Albrecht-Thaer-Strasse.doc

Geotif Sonderzeichnung: Bebauungsplanbez_ **Sonderzeichnung**.tif

Im Laufe des Aufstellungsverfahrens des Bauleitplans sind die notwendigen Dateien mit der zusätzlichen Angabe „_Entwurf_YYYY-MM-TT“ zur Archivierung in Absprache mit dem Stadtplanungsamt zur Verfügung zu stellen:

Entwurf Bebauungsplan Nummer 007= 007_Entwurf_2022-11-14.pdf

Es ist darauf zu achten, dass Kopf- und Fußzeilen in den Dokumenten B / T / Z die Plannummer und das aktuelle Datum enthalten.

4.6 Fristen

Alle Fristen und Termine sind mit dem Stadtplanungsamt abzustimmen.

Die geprüften Dateien (DWG, PDF, DOC) sind zur Offenlage dem Stadtplanungsamt zu übersenden.

Bei Änderungen nach Offenlage sind die Dateien (DWG, PDF, DOC) in überarbeiteter Form vor Satzungsbeschluss erneut einzureichen.

Die Schlusslieferung aller geprüfter Daten inklusive der validierten XPlan.GML erfolgt zum Satzungsbeschluss.

4.7 Datenübergabe (Liefermedium)

Nach weiterer Abstimmung.

Die Abgabe der digitalen Dokumente kann per E-Mail / Upload bis 20MB an den / die Projektverantwortliche(n) erfolgen.

Daneben ist ein Datentransfer via Ucloud oder per mobilem Speichergerät erlaubt.

Regelmäßige Teil-Zulieferungen während des laufenden Planverfahrens nach Bedarf und nach weiterer Abstimmung.

Schlusslieferung: alle Daten und Dokumente sind vollständig und geprüft nach Abschluss des Planverfahrens unverändert in einem ZIP-Archiv an das Stadtplanungsamt zu übergeben.

4.8 Nutzungsrechte

Der Kommune Stadt Münster sind an allen Unterlagen und Dateien (inkl. Fachgutachten) uneingeschränkte und unbefristete Nutzungsrechte einzuräumen.

Mit Übergabe der Unterlagen an die Stadt Münster wird dieses Nutzungsrecht gewährt.

5 Anlagen zum Pflichtenheft

Vorlage-DWG	Beinhaltet die Layer-Struktur, das verbindliche Planlayout und alle Symbole für die Erstellung der Zeichenerklärung für den Ausgabemaßstab 1:1.000
PlanzeichenDOC	Übersicht aller verwendeter, gültigen Planzeichen mit den zugehörigen CAD-Layer-Eigenschaften: Layer-Name, Farbe, Strichstärke, Textgröße der Dateioorganisation und Zuordnung zum Xplanung Datenmodell
Layer-Steuerdatei	Optional, nur für WSLANDCAD Nutzer: farbangepasste Layer-Steuerdatei WSLC.ini mit Layer-Eigenschaften für die Zeichnungsdatei (DWG).

6 Glossar

ALKIS Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem; redundanzfreie Führung raumbezogener Karten- sowie nicht raumbezogener Buchdaten.

EPSG Code Angabe des räumlichen Bezugssystems über einen definierten, eindeutigen vier- bis fünfstelligen Code

GML (engl. "Geography Markup Language"), erlaubt als Auszeichnungssprache die Übermittlung von raumbezogenen Daten als Objekte (inklusive ihrer Geometrien, spezifischen Attributen sowie den Relationen)

Metadaten Daten über Daten; beschreibende Daten, enthalten Informationen über Merkmale anderer Daten (hier i. d. R. allgemeine Sachdaten zum Plan)

Präsentationsobjekte sind grafische Ausgestaltungselemente (Texte oder Symbole), die aus den jeweiligen Sachdaten in den Plan eingefügt und dort angezeigt werden. Präsentationsobjekte sind immer mit dem dazugehörigen Sachdatenfeld verknüpft.

Zu weiteren Begriffserläuterungen wird auf das Glossar des Leitfadens XPlanung der XLeitstelle verwiesen.

7 Code- / Enumerationslisten

Die entsprechenden im Text erwähnten Enumerationslisten sind zu finden unter:

<https://xleitstelle.de/xplanung/releases-xplanung>

Die XPlanung Codelisten sind zu finden unter:

<https://registry.gdi-de.org/codelist/de.xleitstelle.xplanung>

Diese Datei steht zur weiteren Verwendung in ihrer jeweils aktuellen Version unter

<https://www.bauportal.nrw/bauleitplanung/bauleitplaene-der-gemeinden-nrw>

zum Download bereit.